



## Aus dem Inhalt:

- Schuljahresanfang... S. 2
- Schulweg S. 2
- *Jetzt bist Du in .....* S. 2
- Jahresfest Schemmerhausen S. 3
- Gedanken zu Bibelübersetzungen S. 3
- Das Jugendhausspendenprojekt S. 4+5
- Kreiskirchentag 2008 in Wiehl S. 6
- Einmal ist immer das erste Mal S. 6
- Wie ein seltener Stein S. 7
- Vor- und Hauptkurs Konfirmation S. 8

# Es ist der Glaube aber nicht jedermanns Ding!

Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Denklingen! Herzlich willkommen zu einem abwechslungsreichen Programm! Lassen Sie uns das Motto bedenken und feiern, es überschauen und verinnerlichen, durchspielen und auskosten!

Die erste Überraschung ist, wie schnell und wie kollegial ein Termin und das Motto sich finden ließen. Kaum war die Idee ausgesprochen, schon übernahm sie das Vorbereitungsteam. Dass auch Pfarrer Wiland Wiemer zusagte und zum Motto predigen wird, fand fröhliche Beachtung.

Die zweite Überraschung ist, dass wir viele eigene, aber auch Gastmusik haben werden in der Kirche und auf der Bühne auf dem Kirchenvorplatz. Von den NotenChaoten bis zu den „Gitarrenmädchen“, vom erweiterten Schola-Chor bis zur Big-Band der Jugendmusikschule Waldbröl – verteilt auf 2 Tage mit jeweils 8 Stunden Programm verspricht das viel Fröhlichkeit und Abwechslung.

Die dritte Überraschung ist, dass wegen fehlender Erfahrungswerte der Vorjahre auch ungewöhnliche Ideen einfließen. Ob es die Versorgung von Leib & Magen anbetrifft, oder die Zusammenarbeit zwischen Konfis und Jugendhaus, oder ob es die Idee betrifft, die Kirche mittags für die Anmeldung der neuen Vorkonfis und auch für Infostände und zu nutzen.

Und so ist die vierte Überraschung, dass sich der Schwung vom letzten Basar und der Schwung der Presbyter-

wahl weiter fortpflanzen. Dazu spüren wir eigene Vorfreude und möchten diese ansteckend weitergeben.

Einiges wird vielleicht holprig sein, einiges wird bestimmt gut improvisiert werden. Aber wir planen ja weder eine Olympiade noch einen Patientenkongress, sondern ein Gemeindefest.

Herzliche Einladung zum Gemeindefest  
der Evgl. Kirchengemeinde Denklingen



„Jedermann“ ist herzlich eingeladen  
vom Vorbereitungsteam und der Gemeindeleitung  
der Evgl. Kirchengemeinde Denklingen, Kirchweg 1

Vielleicht kommen beim nächsten Fest noch mehr unvermutete Bekannte, vielleicht sogar ökumenische Gäste – wer weiß. Aber wir laden alle ein, nicht nur Nahestehende, sondern auch die, die mit uns ein paar Knoten weiter im Netz der Menschenliebe Gottes verknüpft sind.

Es ist der Glaube aber nicht jedermanns Ding! – Dieses Motto macht uns ja

selbst auch bescheiden. Vielleicht hat Kirche viel zu viel Glauben „besessen“ und besetzt gehalten. Und wird mit diesem Zitat gar nicht eigener Glaube abgewehrt als vielmehr „die Kirchlichkeit“? Deswegen feiern wir auch mit jung und alt, mit Mühseligen und Glückseligen bewusst innerhalb und außerhalb unserer Gebäude – also „drinnen und draußen“. Oder um es mit dem Bild der Aussaat zu sagen: Wir können doch kritisch und dankbar mit unserem Erbgut als lokale Christengemeinde umgehen und es dabei großzügig und unbekümmert loslassen. Gott selbst wird seinem Glaubensgut automatisches Wachstum schenken, und somit Originalität und Fruchtfolge, Gedeihlichkeit und Ernteüberschuss.

Dann könnte es doch ein gemeinsames Fest werden, in dem die Sehnsucht und die Hoffnung auf Gottes Zumutungen stärker wirken als alle Bedenken. Und dass seine Verlässlichkeit und sein Erfindungsreichtum uns durch Jedefrau und Jedermann entgegen kommen. Denn keinem von uns ist Gott fern, wenn auch der Mehrheitsglaube (und der Mehrheitsunglaube) nicht jedermanns Ding ist.

Mit diesem Horizont und Humor, mit so viel Sinn und Sinnlichkeit laden wir uns gegenseitig und allseitig ein zum Gemeindefest am zweiten Wochenende im September.



Im Namen aller Mitwirkenden  
und Unterstützer  
Ihr Pfarrer Manfred Mielke

# Schuljahresanfang 11. August 2008

Zum Thema „Neubeginn“ zwei Fragen an die Lehrerin Frau Sabine Poganski (Gesamtschule Eckenhagen):

Wie geht es Ihnen eine Woche bevor das neue Schuljahr beginnt?

Nach einer langen Zeit der Erholung und dem tollen Urlaub mit der Familie geht es mir erwartungsgemäß sehr gut. Ich habe mich gut erholt und viel Kraft und Energie für das neue Schuljahr getankt. In der letzten Ferienwoche haben wir Lehrer allerdings schon wieder die ersten Konferenzen und Besprechungen für den Schulanfang. Da kann man sich schon wieder mal langsam an das Alltagsgeschehen herantasten. Und dann geht es am Montag richtig los. Die ersten Wochen nach den Ferien sind erfahrungsgemäß sehr turbulent, weil neben dem Unterricht vor allem viele bürokratische Dinge zu erledigen sind.

Manchmal hat man dann nach kurzer Zeit schnell wieder das Gefühl, die Ferien sind schon ewig vorbei.

Deshalb halte ich es für besonders wichtig, dass man Strategien entwickelt, die einem helfen, den Erholungswert möglichst lange aufrecht zu erhalten, damit man genügend Energie und Geduld für die Schüler hat.

Was hat Ihr Glaube mit Ihrem Beruf als Lehrerin zu tun?

Sehr viel. Ich bin der Überzeugung, dass mein Beruf auch meine Berufung ist und ich auch immer wieder Kraft, Energie und vor allem die nötige Gelassenheit und Geduld aus meinem Glauben ziehe. Wenn Dinge mal nicht so gut laufen oder einem auch manchmal alles über dem Kopf zusammenbricht, dann finde ich im Gespräch mit Freunden und vor allem im Gebet immer wieder Zuspruch und Aufbau.

Weiterhin denke ich, dass der christliche Glaube und eine enge Gottesbeziehung die beste Grundlage für ein positives menschliches Miteinander bilden. Meine Schüler liegen mir sehr am Herzen und es ist mir sehr wichtig, dass sie alle auf eine gute Lebensbahn geraten. Ich hoffe, dass ich ihnen dabei ein positives und hilfreiches Vorbild sein kann.



Sabine Poganski + Beate Späinghaus

**Der ökumenische Einschulungsgottesdienst der Grundschule Denklingen ist am 13.08.08 in der Antoniuskirche um 10:00 Uhr mit Kaplan Hannig und Pfarrer Mielke**

## Schulweg

„Jedesmal am Morgen ist es fast das gleiche Spiel: Komm und pack dein Pausenbrot ein! Habt ihr heute Sport? Und nimm die Mütze. Es ist kühl. Los, du willst doch nicht die Letzte sein.“

Und dann schau ich ihrem Ranzen hinterher, bis er wippend um die Häuserecke biegt. Ein wenig traurig schließe ich dann die Wohnungstür. Und frag mich manches Mal, woran das liegt.

Jeder neue Morgen ist ein kleiner Schritt voran. In der Hektik leicht zu übersehen. Doch wenn ich winke, seh ich ihrem Gang schon an: Bald wird sie auf eigenen Wegen gehen.

Geht mein Herz nicht mit ihr in die Schule? Muss noch lernen, wie man Abschied nimmt, von den Bildern unserer kleinen Kinder, die schon morgen große Kinder sind.

Und lange seh ich ihrem Ranzen hinterdrein, bis er wippend um die Häuserecke biegt. Dort geht sie fröhlich in den neunten Tag hinein. Gottes Engel mögen bei ihr sein!“

T/M Martin Buchholz



Norbert Schmidt

„Jetzt bist Du in “

**Befragt wurde diesmal: Küsterin Ludgard Dissevelt von Beate Späinghaus. „Hallo Ludgard, in unserer Gemeinde werden doch Frühgottesdienst gefeiert, an Weihnachten um 07:00 Uhr und Ostern um 06:00 Uhr. Das bedeutet, dass Du noch früher als alle Anderen in der Kirche bist und den Raum fertig machst. Was fällt Dir dazu ein?“**

Ludgard (lacht): Ich bin ein Morgenmuffel. Deshalb sind die Frühgottesdienste eine Herausforderung für mich. Ich stelle den Wecker zwei Stunden vor Gottesdienstbeginn ein. Die ganze Nacht versuche ich zu schlafen. Wenn der Wecker klingelt, bin ich froh, dass ich nach mehrmaligen Anläufen aufstehen kann und nicht verschlafen habe.

Ich verlasse also das Bett und erledige schon mal im Nachthemd im und außer Haus kleine Arbeiten. Am Vorabend habe ich schon gut vorgearbeitet. Dann frühstücke ich ausgiebig. Die Zeit rennt mir jedes mal davon. Glücklicherweise muss ich dann nur aus der Haustür fallen, um ans Werk zu gehen. Dann bin ich gerne bereit und freue mich, dass ich am frühen Morgen so schöne Dinge erleben kann. (Taufen, Kerzen usw.)

Ich habe ein interessantes Buch gelesen („Nütze deine besten Stunden“, von F. Braasch). Seitdem bin ich in aller Gelassenheit ein Morgenmuffel.

**„Welches ist Dein liebstes Gleichnis in der Bibel?“**

Es steht in Luk. 13, 6-9.

Ein Weinbauer war enttäuscht. Drei Jahre hatte er, auf Frucht hoffend, den Feigenbaum aufgesucht. Nun war seine Geduld am Ende. Das Ende des Baumes beschlossene Sache. Wenn da nicht der Weingärtner gewesen wäre. „Gib ihm noch ein Jahr, ich selbst werde meinen Teil dazu beitragen!“

Ob der Bauer zugestimmt hat, erzählt Jesus nicht. Durch den Satz: „Gib ihm noch ein Jahr.“, ist mir das Gleichnis besonders lieb. Verdrehte, aussichtslose Situationen müssen nicht so bleiben. Auch durch unsere Fürbitte können schon beschlossene Gerichte aufgehoben werden.

Danke, Ludgard, für Deine Antworten.

## Jahresfest 2008 in Schemmerhausen

Am 15. Juni 2008 feierte die ev. Gemeinschaft Schemmerhausen ihr Jahresfest. Seit über 100 Jahren besteht sie und will dennoch nicht ihre Traditionen feiern, ihr Alter oder ihre zurückliegenden Jahre, sondern den treuen Gott in dessen Namen sie unterwegs ist.

Das war auch das Motto, unter dem die Predigt stand, die Pfarrer Michael vom Ende vom Evangeliums Rundfunk (ERF) Wetzlar, im Gottesdienst in Denklingen und nachmittags bei der Festveranstaltung in Schemmerhausen hielt. Unterwegs im Auftrag des Herrn. Ein Herr, der leise, barmherzig und weltweit unterwegs ist. Und der seine Nachfolger ermutigt, genauso mit unterwegs zu sein.

Wer genau zuhörte, bekam Sehnsucht, genau das zu tun, spürte, dass es richtig ist, so zu sein.

Jesus helfen, sein Reich auszubreiten, das tut der ERF seit 49 Jahren. Michael vom Ende stellte diese Arbeit vor, die Gottes gute Nachricht von seiner Liebe zu den Menschen weltweit über Rundfunk, Fernsehen und Internet verbreitet, auch über Grenzen hinweg, die für Christen verschlossen sind.

Es war faszinierend zu hören, wie Christus seine Gemeinde weltweit baut und uns hineinnimmt in diese Arbeit, die ausschließlich über Spenden finanziert wird.

Rückblickend gesehen ein Tag, der den Blick geweitet hat über unsere Gemeinde hinaus, die Gemeinde Jesu weltweit wahrzunehmen.

**ERF** sendet : Gute Nachrichten, das Evangelium von Jesus Christus. Damit Menschen Christen werden und bleiben.

**Radio:** Satellit, Kabel und Radio und Internet

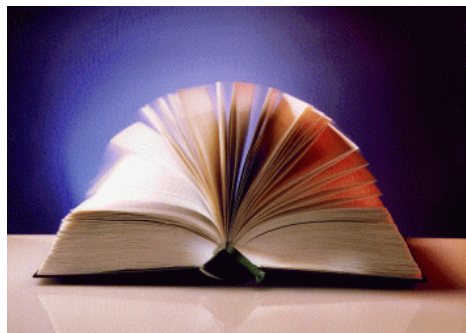
**Internet:** [www.erf.de](http://www.erf.de),  
[www.glaube24.de](http://www.glaube24.de)



Beate Späinghaus

Rolf Späinghaus hilft gern beim Einrichten des Senders.

# GEDANKEN ZU BIBELÜBERSETZUNGEN



Der Kabarettist und Liederdichter Hanns Dieter Hüsch (1925 – 2005) hat sich seit seinen Anfängen immer mehr von Spott und Kritik hin zu Nachdenklichkeit und Herzenswärme gewandelt, bis er in seinen letzten Lebensjahren zu einem ganz persönlichen Glauben fand. Er hat viele Psalmen nachgedichtet, umgedichtet und neu erfunden, mit denen er das Herz vieler Zeitgenossen traf. Er sprach auch viele an mit seinen „Predigten“ und erhielt im Jahr 2000 den ökumenischen Predigtpreis. Als ein Beispiel, wie mit einer Nachdichtung wichtige Anliegen eines Psalms gesehen werden, kommt hier eine Gegenüberstellung von Ps. 85.

Ps. 85

(Übersetzung M. Luther)

Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,  
dass er Frieden zusagte seinem Volk  
und seinen Heiligen,  
damit sie nicht in Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen,  
die ihn fürchten,  
dass in unserm Lande Ehre wohne,  
dass Güte und Treue einander be-  
gegnet,  
Gerechtigkeit und Frieden sich  
küssen;

Dass Treue auf der Erde wachse  
Und Gerechtigkeit vom Himmel  
schaue;

Dass uns auch der Herr Gutes tue,  
und unser Land seine Frucht gebe;  
dass Gerechtigkeit vor ihm hergehe  
und seinen Schritten folge.

Ps. 85

(Nachdichtung H.D. Hüsch)

Ich wünsche, dass Gott allen Men-  
schen den Frieden ins Herz pflanzt,  
damit sie nicht wie Toren  
die Friedenssaat zertreten.

Dein Wunsch geht in Erfüllung:  
Denn Gott ist allen Menschen nahe,  
die sich zu ihm halten.  
Ich wünsche, dass Güte und Treue  
einander begegnen,  
Gerechtigkeit und Frieden sich  
küssen.

Du musst nur hinsehen, dann wirst  
du entdecken: die Treue wächst auf  
der Erde,  
und die Gerechtigkeit schaut schon  
vom Himmel herab.

Ich wünsche, dass Gott unser Herr  
uns Gutes tue, damit unser Land  
gute Frucht bringt.

Siehe, Gerechtigkeit geht vor dir her,  
und gleichzeitig folgt sie deinen  
Schritten.

Du bist umgeben von seinem Segen.



Taalke Walter

# Das Jugendhausspendenprojekt



Am 12. Juni fand eine Versammlung des Förderkreises „Offene Jugendarbeit“ statt. Dabei wurde angeregt, noch einmal eine Zusammenfassung der bisherigen und der geplanten Arbeit zu geben.

## Erinnerungen an ein mutiges Projekt

Es war 1996, dass Presbyterium, Pfarrer und Gemeinde den Plan fassten, neben den bestehenden Jugendgruppen eine „offene Jugendarbeit“ aufzubauen, um kirchenferne Jugendliche zu erreichen.

Dazu musste ein eigenes Haus her. Nur so konnten alle Jugendlichen angesprochen werden, ohne Angst vor kirchlichem Druck. Im Sinne der Gastfreundschaft, ein besonderes Anliegen der Gemeinde, sollten die Jugendlichen aller Nationalitäten und Konfessionen eingeladen sein – für Spiel und Sport, für Diskussionen und Einzelgespräche, für gemeinsames Essen und auch (ganz freiwillig natürlich) für gemeinsame Andachten im Stil der Jugendkultur.

Die Vision war damals, ein Bethaus, ein Gasthaus und ein Spielhaus anzubieten. Für die Andachten stand der Kirchenraum, der ganztägig geöffnet ist, zur Verfügung. Gemeinsames Essen konnte im Bistro des CVJM verwirklicht werden. Das Angebot zur Freizeitgestaltung brauchte aber ein eigenes neues Haus, das die Jugendlichen mitgestalten und sich zu eigen machen konnten. Das sollte ihnen ein Stück Heimat anbieten. An die Jugendlichen mit Migrationshintergrund und an diejenigen, die wenig eigene Freizeitgestaltung kannten, wurde dabei vorwiegend

gedacht.

Ohne eigene Mittel ein solches Haus zu planen, schien aberwitzig zu sein. Aber innerhalb eines Jahres war das Haus erstellt – und schuldenfrei!

Viele Gemeindemitglieder waren bereit, unter fachkundiger Leitung die handwerklichen Tätigkeiten zu übernehmen, bis zu 40 Gemeindemitglieder beteiligten sich an den Eigenleistungen. Aber das Material in Höhe von ca. 152.000 DM musste bezahlt werden, und das gelang nur durch viele Spender, Sponsoren, Unterstützer und Förderer. Angefangen von Einzelspenden über Daueraufträge bis hin zum Sponsoring durch mehrere Firmen (durch besonders kostengünstige Realisierungen) – die Begeisterung für das Projekt riss viele Menschen mit.

Gott gab seinen Segen zu diesem Vorhaben! Bauantrag und Baugenehmigung, die erste Klippe, erfolgte ohne Verzögerung. Der Rat und die Verwaltung der Gemeinde Reichshof, mit Bürgermeister Welter und Gemeindedirektor Rolland, standen dem Plan offen gegenüber und halfen, auch die Bedenken der Nachbarschaft zu überwinden. Die Handwerker setzten sich großartig ein, sie hielten die Termine ein und halfen bei überraschenden Problemen, wie jeder Bau sie mit sich bringt.

*Eine Stimme von den vielen freiwilligen Mitarbeitern: „Beim Bau des Jugendhauses beteiligte ich mich an zwei Arbeiten:*

*Erstens einen Graben ausheben für das Verlegen eines Kanalisationsrohres, zweitens das Abschleifen von Fensterrahmen, damit sie neu gestrichen werden konnten. Der ältere Meister lobte mich und sagte: „Gut, wenn man sich auf die Mitarbeiter verlassen kann!“*

*So war es für beide, das Jugendhaus und für mich, eine win-win-Situation. Und natürlich half ich dann noch bei der Bepflanzung.“ (Piers Walter)*

Bei der Eröffnungsfeier wurde die Hoffnung ausgesprochen, dass in dieses Jugendhaus der richtige Geist einziehen möge, um junge Menschen über neue Wege und Angebote zum Glauben an Jesus Christus zu führen.

## Wie es danach weiterging

Im September 2006 konnte gefeiert werden: **10 Jahre Jugendhaus!**

Dazu schrieb **Gabi Pack**:

„10 Jahre Leben – Leben und Lebendigkeit in allen „Farben“. Gott sei Dank für jeden jungen Menschen, dem wir begegnen und den wir segnen durften! Jeder und jede von ihnen ist ein Juwel Gottes – so steht es in unserem Credo, und bei diesem Glauben bleiben wir.“

Im Dezember 2006 schrieb Jugendreferent **Marco Paries** nach einem Jahr Dienst im Jugendhaus:

„Jugendhaus heißt für mich:

- ... Chefkoch zu sein
- ... ganz „Ohr“ zu sein
- ... ein Zocker zu sein
- ... hinter andern herzugehen
- ... andere zu schulen
- ... für andere zu beten

**Ludgard Dissevelt** erinnert sich:

- „Eine Clique Jugendlicher waren mit die ersten Besucher des Jugendhauses. Oft spielten sie bis in den späten Abend Basketball. Gerne saßen sie auf der Bank vor der Kirche. Sie waren für mein Empfinden übermütig, unerzogen, anhänglich an Gabi, manchmal dreist, voller Lebensfreude und Energie.

- Selbst wenn sie genau wussten, dass der Jugendbereich geschlossen war, jagten sie später, als der Erste ein Auto fuhr, kurz über den Kirchweg hoch, um die Kirche herum, wieder zurück ins Dorf. Das gehörte zu ihrem Ritual dazu.“

- „Und wenn mal Randalie war oder etwas schief ging? Zum Beispiel, als sie Karsamstag 1997 alle Wasserhähne laufen ließen und den Abfluss verstopft hatten?“

- „Ich drückte einem den Schrubber, dem anderen den Aufnehmer in die Hand, und mehr oder weniger gemeinsam machten wir <Klar Schiff>. So sauber war der Boden seitdem nie mehr.“

- Sie waren eine Clique und teilten Freud und Leid miteinander. Nach dem tragischen Unfalltod von Dreien von ihnen schrieben sie fast 2 Jahre, und länger, immer wieder in das Gästebuch der Kirche ihren Kummer über den Verlust und ihre Hoffnung, dass die Drei gut aufgehoben waren.“

Im Herbst 2007 ging es weiter:

### **Andreas Obergriessnig kam als neuer Jugendreferent**

Nach dem Weggang von Marco Paries wurde rasch ein neuer Jugendreferent gefunden, Andreas Obergriessnig. Er kam mit einer umfassenden Ausbildung und Erfahrung in aufsuchender Straßenarbeit, Seelsorge und Suchtberatung. Mit ihm kamen neue Aspekte zu den bisherigen Zielen hinzu: aktiv vor Ort an den Brennpunkten der Jugendlichen-Treffs denen nachzugehen, die von sich aus nicht zum Jugendhaus gekommen wären.

Er schrieb im Dezember 2007:

„Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit Allen aus der Gemeinde . . . wir in unserem kleinen Team sind bemüht, dass sich die Situation festigt und stabilisiert. Die Not ist nicht weniger geworden . . .

Gern möchte ich von Euren Wünschen und Hoffnungen erfahren“

Ein Team von neuen Mitarbeitern entstand. Vor allem das Ehepaar Cornelia und Frank Stange, Jessica Huhn und Martina Imhäuser sowie neue Jugendliche (auch durch Sozialstunden) sind zu nennen. Hier einige Stimmen dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter:

**Cornelia Stange** berichtet, dass sie als gebürtige Denklingerin nach 20 Jahren in Köln zurück ins Elternhaus kam, um mit für die Eltern da zu sein.

Hier erfuhr sie, dass Mitarbeiter im Jugendhaus gesucht wurden. In Erinnerung an die Jugendarbeit, an der sie in Denklingen bis zum Alter von 18 Jahren beteiligt war, wurde sie durch die neue Art der offenen Jugendarbeit angerührt – anders als sie es kannte, aber lohnend erschien ihr dieses Angebot. Mit großer Freude setzt sie sich für diese Arbeit ein, und sie berichtet, dass sie für ihren Einsatz an Zeit und Kraft viel von den Jugendlichen zurück bekommt.

**Jessica Huhn** bestätigt diese Einschätzung. Sie hat sich gern werben lassen für diese ehrenamtliche Tätigkeit. Gerade hatte sie eine Mitarbeit in der Jugendgruppe Hammermühle beendet – nun reizte sie diese neue Aufgabe. Sie freute sich über den missionarischen Ansatz dieser Arbeit: diesen meist kirchenfremden Jugendlichen vom Glauben an Jesus zu erzählen. Sie sah die erste Aufgabe des neuen Teams darin, Vertrauen aufzubauen. Weiter wünscht sie sich viele Ideen für das Jugendhaus und die Jugendgottesdienste, wobei sie auch gerne an frühere Ideen anknüpfen möchte.



### **Blick in die Zukunft**

Die offene Jugendarbeit wird weitergeführt.

Wir gehen auf neue Zielgruppen zu. Dies sind vor allem jüngere Jugendliche. Sie spielen oft Basketball auf dem Vorplatz. Sie haben sich vorher an Straßenecken getroffen. Die Zusammenarbeit mit dem Konfirmandenkurs brachte neue Besucher und auch Mitarbeiter.

Unser klarer Kurs gegen Betäubungsmittel und Computer-Mißbrauch wird akzeptiert.

Das Jugendhaus fördert das Zusammenwachsen der offenen Arbeit mit der gemeindlichen Jugendarbeit unter dem Ziel gemeinsam geführter Gottesdienste. Dies hat gute Rückwirkungen auf die Atmosphäre des Jugendhauses. Wir wollen deutlich besser angenommen werden in den Angeboten von Seelsorge.

Die Öffnungszeiten des Jugendhauses sollen möglichst erweitert werden. Wir denken nach über gesonderte Öffnungstage für unterschiedliche Zielgruppen. Für diese Erweiterung brauchen wir weitere Hilfen und Ressourcen.



Dazu sucht Andreas Obergriessnig freiwillige Helfer! Auch wer nur an einem Tag der Woche sich stundenweise einsetzen kann, ist willkommen! Verschiedene praktische Fähigkeiten, die z.B. ein Pensionär einbringen könnte, würden neue Angebote ermöglichen (so ist eine Schreinerwerkstatt bereits vorhanden). Hier könnten viele neue Wege gesucht werden.

Ein weiterer dringender Wunsch von Andreas Obergriessnig ist, dass eine engagierte, gestandene Christin ihm bei der Straßenarbeit stundenweise hilft. Um auch auf die Mädchen zuzugehen, ist es wichtig, dass eine Frau dabei ist.

## **Gehen Sie mit!**

**Wir danken für alle Spenden der letzten Jahre und den aktuellen Spenderinnen und Spendern.**

**Wir erbitten weitere Unterstützung, Zuspruch und Fürbitte.**

**Bitte nutzen Sie unsere Kontoverbindung:**

**Evangelische Kirchengemeinde Denklingen**

**Raiffeisenbank Wiehl eG**

**Konto: 500 00 30 14**

**BLZ: 384 621 35**

**Verwendungszweck:**

**„Offene Jugendarbeit“**

# Kreiskirchentag 2008 in Wiehl

## In aller Vielfalt - Farbe bekennen

### Sonntag, 7. September, 11.00 - 16.00 Uhr

**11.00 - 12.15 Uhr:**

#### Open-Air-Familien-Gottesdienst mit:

Prof. Pfarrer Okko Herlyn, Duisburg

#### Musikalische Gestaltung:

Band, Gospelchor, Oberbergische Posauenvereinigung, Oberbergische Kantorei

#### Ort:

Alter Kurpark, bei Regen in der Ev. Kirche Wiehl

(10:00 Uhr Abfahrt Denklinger Kirche)

**12.15 - 15.30 Uhr:**

#### „Buntes Treiben“

Mittagessen und Kaffeetrinken zu familienfreundlichen Preisen

#### Angebote für Kinder und Jugendliche :

Spielparcours, Hüpfburg, Schminken, Tanzen, Tast-Parcours, Spielstände (Hallenschuhe), Kinderchorworkshop, XXL Spiele

Sport in der Halle, (Hallenschuhe erforderlich) Kistenklettern, Trial-Geschicklichkeitsfahren, Kreativangebote, Bible Shuttle, Car-Splitting.



#### Angebote für Erwachsene

**Seminare:** Glück und Segen in den Psalmen, Begegnung der Religionen, Umgang mit Wut, Schmerz und Trauer bei Hiob .

**Workshops:** Die indonesischen Ulos-Kultur, Glaubenskurse, Mission im Zeitalter der Globalisierung,

#### Open-Air-Bühne:

Mit Tanzvorführungen der Power-Kids und Power-Teens des CVJM-Oberwiehl, Chordarbietungen und Kabarettprogramm.

Wellness-Raum des Müttergenesungswerkes, Oase der Frauenhilfe mit einer Ausstellung von Arbeiten von Luise Theill, Eine Welt Shop

#### Musikalische Angebote:

Stündliche kurze Orgelkonzerte in der Ev. Kirche Wiehl, Gospelworkshop, Choralworkshop, Bläserworkshop, Chor Nostalgie.

#### Infostände:

CVJM-Kreisverband, Blaues Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Diakonie des Kirchenkreises mit Lotterie, Schuldnerberatungsstelle, Hospizgruppen, Diakoniestation Wiehl, Notfallseelsorge, Kirchbauverein Haarscheid, Gemeindeaufbauprojekt „Im Aufbruch“, Synodaler Frauenausschuss, Schulreferat, Rollstuhlparcours der Diakonie, Schwarzes Café der Gehörlosenseelsorge.

#### Ort:

Rund um die Wiehltalhalle oder/und in den Räumen des Dietrich Bonhoeffer Gymnasiums, Ev.Kirche Wiehl

**15.30 - 16.00 Uhr:**

#### Sendung und Segen

mit dem Solistentrio des Gospelchors Gummersbach

#### Ort:

Alter Kurpark, bei Regen in der Ev. Kirche Wiehl

## Einmal ist immer das erste Mal

Da stand ich nun sage und schreibe das erste Mal in meinem Leben am Rand eines Fussballfeldes und schaute unserem Jüngsten bei seinem ersten Einsatz als Spieler zu.

Von Hause aus eigentlich sehr zurückhaltend, wollte ich das Spiel verfolgen, hoffte, dass mein Sohn eingesetzt wird und wünschte mich nach Hause, dahin wo ich die Regeln kenne.

Doch dann wurde mein Sohn eingesetzt. Plötzlich sah ich das Spiel mit anderen Augen. Es ging mich was an. Hoffen und bangen begann, uns plötzlich hörte ich mich, wie ich anfeuere. Genau wie die anderen Mütter und Väter. Mein Kind sollte mich hören, ich will es ermutigen, stärken. Da muss ich laut werden. Richtig laut. Und ich sehe wie das Anfeuern wirkt. Auch wenn ich die anderen Jungs aus unserer Mannschaft mitanfeuere. Die rennen wie die Hasen und geben Alles. Ihnen macht das Spiel Spaß und mir auch.

Später fällt mir ein, dass in der Bibel auch von Sport geredet wird. Paulus schreibt von Wettkämpfen im Leben der Christen. Und er spricht davon, dass es auch bei diesen Wettkämpfen Zuschauer gibt. Er nennt sie Zeugen (Hebr. 12,1). Paulus spricht sogar von einer Wolke von Zeugen! Diese Zeugen haben die Aufgabe zu bezeugen was sie sehen. Wenn sie einen guten Wettkampf sehen, sollen sie laut werden, jubeln, anfeuern. Das ist normal. Das ist gut.

Für uns heißt das doch, wenn wir Menschen sehen, die kämpfen in ihrem Glaubensleben, Menschen die es schwer haben, Menschen, die sich mühen, dann müssen wir sie ermutigen, Tipps vom Spielfeldrand rufen, und jubeln und klatschen, wenn es gelungen ist.

Der Slogan „Nicht gemeckert ist genug gelobt“ ist einfach nicht genug als Ansporn für Kämpfende.

Jede Fankurve im Stadion ist laut!

Wann beginne ich zu begreifen, das ich als Christ nicht nur Wettkämpfer bin beim Siegeslauf in den Himmel, sondern auch Zuschauer und ein Wassertröpfchen einer riesigen Zeugenwolke für meine Mitmenschen?



Beate Späinghaus



# Amtshandlungen

## August 2008

Sonntag,

03.08.08 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: M. Mielke

Liturgie: T. Walter

Sonntag,

10.08.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst

Predigt: Chr. Nolte

Liturgie: I. Schneider

Sonntag,

17.08.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Predigt: M. Mielke

Liturgie: F. Winter

Sonntag,

24.08.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst

Predigt: : G. Hundhausen

Liturgie: C. Rother

Sonntag,

31.08.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

(vorgezogen wegen Kreiskirchentag)

Predigt: M. Mielke

Liturgie: S. Brösicke

## September 2008

Sonntag

07.09.2008 Kreiskirchentag in Wiehl

Gottesdienst im Kurpark 11:00 Uhr

Mitfahrgelegenheit 10:00 Uhr  
ab Kirche

Sonntag,

14.09.2008 10:00 Uhr

Festgottesdienst zum Gemeindefest

Predigt: : Pf.i.R. W. Wiemer

Liturgie: M. Mielke u. Bläser Chor

Sonntag,

21.09.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst

Predigt: Prädikant H.K. Bräucker

Liturgie: D. Hasenbach mit Gospel Chor

Sonntag,

28.09.2008 10:00 Uhr

Gottesdienst

Predigt: : Pf.i.R. Hans-H. Mertens

Liturgie: I. Schneider

## Oktober 2008

Sonntag,

05.10.2008 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Predigt: : Pfarrerin G. Bach

(Gymn. Molkestr.)

Liturgie: W. D'Agostino



### Taufen:

- Janine und Jannis Lamprecht aus Denklingen
- Joanna Marie Jorjan aus Wilkenroth
- Katharina Elisabeth Weyand aus Fahrenseifen



### Hochzeiten:

- Dirk Schumacher und Anke, geb. Bartsch aus Brüchermühle
- Carsten Schmidt und Anke, geb. Vogel aus Nümbrecht



### Beerdigungen:

- Leni Horn, aus Grünenbach
- Anita Vogel, Hasenbach
- Andreas Metzger, Denklingen
- Anni Seinsche, Eierhagen
- Siegfried Ley, Brüchermühle
- Wilfried Ringsdorf, Denklingen

### Impressum:

#### Redaktion:

Stefan Brösicke u. Mitarbeiterkreis

Email: [redaktion@mittendrin.org](mailto:redaktion@mittendrin.org)

Herausgeber: **Presbyterium**

Satz & Layout: **Stefan Brösicke**

Druck: **printaholics.com**

Internet: **www.mittendrin.org**

Nächste Ausgabe zum 01.10.2008

Redaktionsschluss am 15.09.2008

## Konfirmanden- unterricht

Die Anmeldung zum Vorkurs „Gottes Liebe ist so wunderbar“ ist möglich am Samstag unseres Gemeindefestes, am 13.9.2008 von 15.30-16.30 Uhr in der Kirche. Kinder der 4. Schulklassen sind eingeladen zum Kurs und wurden angeschrieben. Der Kurs beginnt nach den Herbstferien und endet am 22.3.2009. Herzliche Einladung!

Die Anmeldung zum Hauptkurs „Gottes Zutrauen erlernen“ ist möglich am Sonntag, dem 17.8.2009 ab 18.30 Uhr in der Kirche. Heranwachsende, die zwischen dem 1.7.1994 und dem 30.6.1996 geboren wurden, sind herzlich eingeladen und wurden angeschrieben. Der Kurs beginnt in der ersten Septemberwoche und endet im Mai 2009. Herzliche Einladung!



Manfred Mielke

### Hauptamtliche Mitarbeiter

**Pfarrer:** Manfred Mielke  
Raiffeisenstraße 17  
51580 Reichshof

Tel. 0 22 96 / 9 08 78 78

Handy: 01 51 / 19 69 08 33

E-Mail: [mielke-denklingen@t-online.de](mailto:mielke-denklingen@t-online.de)

**Küsterin:** Ludgard Dissevelt  
Kirchweg 1  
51580 Reichshof

Tel: 0 22 96 / 15 89

Handy: 01 51 / 19 69 08 35

### Jugendmitarbeiter:

Andreas Obergriessnig

Tel. 0 22 61 / 45 31 7

Handy: 01 51 / 19 69 13 02

E-Mail: [coriaogrieri@online.de](mailto:coriaogrieri@online.de)

### Gemeindebüromitarbeiterin:

Ilka Fielenbach

Tel. 0 22 96 / 99 94 34

Fax: 0 22 96 / 99 94 35

E-Mail: [evkgmdenklingen@ekaggar.de](mailto:evkgmdenklingen@ekaggar.de)

### Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Montag 09:00 - 12:30 Uhr

Donnerstag 9:00 - 13:00 Uhr

Anschrift: Kirchweg 1  
51580 Reichshof

### Bankverbindung:

Volksbank Oberberg

BLZ: 384 621 35

Konto: 500 003 014

# Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Evgl. Kirchengemeinde Denklingen



## Samstag 13.9.2008

ab 14.30 Uhr Kirchenvorplatz und Bühne  
Eröffnung mit Jungbläser

Angebote für Kids und Jugendliche und ihre Familien  
mit Spielstationen, Waffeln und Drinks  
Auftritt „NotenChaoten“

ab 17.30 Uhr: Jugend-Bigband Waldbröl  
ab 20.00 Uhr: Rockband funkrei.ch

## Sonntag 14.9.2008

10 Uhr Kirche

Festgottesdienst mit Pfr. W. Wiemer zum Thema:  
„Es ist aber der Glaube nicht jedermanns Ding!“  
mit Bläserchor und „Chörchen“

12 Uhr Kirche

Offenes Singen mit dem Schemmerhausener Chor

13 Uhr Vorplatz

preiswertes Mittagessen und Getränke

ab 14.30 Uhr Kirche, Gemeindehaus, Vorplatz:  
Infostände, Kaffee und Kuchen, Lifemusik

18.00 Uhr Kirche

Jugendgottesdienst zum Thema  
mit der Band „arson“  
mit A. Obergriessnig und Team



„Jedermann“ ist herzlich eingeladen  
vom Vorbereitungsteam und der Gemeindeleitung  
der Evgl. Kirchengemeinde Denklingen, Kirchweg 1

# Gruppen und Kreise

## Chöre

### Kindersingkreis „Notenchaoten“

Montag 15.00-15.45 (6-7 Jahre)  
Montag 16.00-17.00 (8-11 Jahre)  
Kontakt: Claudia Arnold  
(Tel. 02262/751207)

### Gemischter Chor Schemmerhausen

Donnerstag 20.30 Uhr  
Kontakt: Siegfried Schneider  
(Tel. 02296/991260)

### Posaunenchor

Montag 20.00 Uhr  
Kontakt: Friedhelm Winter  
(Tel. 02296/351)

## Blaues Kreuz

Begegnungsabend: Donnerstag 20.00 Uhr in Rölfeld, Kontaktangebot, Informationen und Gespräche in lockerer Atmosphäre für Betroffene, Angehörige und Interessierte

## Büchertisch

Sonntags nach dem Gottesdienst  
Kontakt: Gisela Neuschäfer  
(Tel. 02296/991041)

## Mutter-Kind-Kreis

Dienstag 9.30 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Elke Kiupel  
(Tel. 02296/8442)

## Gebetstreffen

Mittwoch 19.00 bis 19.30 evangelische Kirche Denklingen

## Männermorgengebet

jeden dritten Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr im Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Friedhelm Karthaus  
(Tel. 02296/416)

## Patchwork-Buffer

jeden dritten Sonntag im Monat Mittagessen nach dem Gottesdienst ab 12.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Caroline Rother  
(Tel. 02296/8725)

## Frauenhilfe

Donnerstag (14-tägig) 15.00 Uhr im Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Brigitte Kempkes  
(Tel. 02262/797403),  
Magdalene Simon  
(Tel. 02296/8734)

## Bibelkreise

### Frauenkreis

Termin nach Vereinbarung, 19.30 Uhr  
Kontakt: Trudi Zielenbach,  
Wendershagen  
(Tel. 02294/1897)

### Ökumenischer Bibelkreis

jeden 2. Sonntag 20.00 Uhr,  
Kontakt: Ulrich Neuschäfer  
(Tel. 02296/991041)

### In Sterzenbach

jeden 3. Dienstag im Monat 19.30 Uhr  
Kontakt: Manfred Döhl  
(Tel. 02296/1045)

### Im Vereinshaus Brüchermühle

Montag (14-tägig), 20.00 Uhr  
Kontakt: Helmut Dresbach  
(Tel. 02296/8622)

### Frauenkreis

Montag (monatlich), 20.00 Uhr in Brüchermühle  
Kontakt: Marianne Marcinkowski  
(Tel. 02296/674)

### Im Vereinshaus Brüchermühle

Donnerstag 19.30 Uhr  
Kontakt: Marianne Marcinkowski  
(Tel. 02296/674),  
Helmut Dresbach  
(Tel. 02296/8622)

### Frauenbibelkreis

monatlich letzter Donnerstag 20.00 Uhr  
Kontakt: Gisela Nicodemus  
(Tel. 02296/478),  
Ruthild Heske  
(Tel. 02296/1038)

### Frauengesprächskreis

jeden zweiten Mittwoch 16.30 Uhr  
Bistro am Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Gerlinde Duff-Tytler  
(Tel. 02293-902609)

## CVJM Denklingen

### Mädchenjungschar (Alter: 9-13 Jahre)

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr, Bistro am Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Viola Müller  
(Tel. 02296/900918)

### CVJM-Schorle (Mädchen ab 13 Jahren)

Mittwoch vierzehntägig ab 18.30 Uhr abwechselnd in Denklingen und in Winterborn  
Kontakt: Viola Müller  
(Tel. 02296/900918)

### Jungenjungschar (Alter: 8-13 Jahre)

Freitags, 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Bernd Schönstein  
(Tel. 02296/90585),  
Uwe Sträßer  
(Tel. 02296/908067)

### Jungenschaft (ab 14 Jahre)

Donnerstags, 19.00 Uhr, Bistro am Gemeindehaus in Denklingen am letzten Freitag im Monat in der Turnhalle in Denklingen  
Kontakt: Christoph Claus  
(Tel. 0171/9369287)  
David Busse  
(Tel. 0160/6671802)

### Contact - das Jugendhaus.

Donnerstags 18.00 - 21.30 Uhr,  
1. und 3. Sonntag im Monat, 18.00 - 21.30 Uhr,  
2. und 4. Samstag im Monat, 18.00 - 23.30 Uhr,  
Kontakt: Andreas Obergrüssnig,  
(Tel. 02261/45317)

### Treff für Mädchen und Jungs ab 13 Jahre (Konfirmanden)

Montags, 19.00 - 20.30 Uhr, Bistro am Gemeindehaus in Denklingen  
Kontakt: Andreas Obergrüssnig

## EC Brüchermühle

### Kindergottesdienst

Sonntag ab 10.30 Uhr im Vereinshaus Brüchermühle, Buchsbaumstraße 2  
Kontakt: Annette Dresbach  
(Tel. 02296/90306),  
Ina Klotz  
(Tel. 02296/638)

### Hauskreis

(abwechselnd bei den Teilnehmern)  
Montags ab 20.00 Uhr  
Kontakt: Ulrich Klotz  
(Tel. 02296/638)

### Offener Kreis (Jungschar gemischt ab 9 Jahre)

Freitags 18.45 bis 20.00 Uhr im Vereinshaus Schemmerhausen  
Kontakt: Stephan Dresbach  
(Tel. 02296/90306)

### Jugendkreis (ab 14 Jahre)

Freitags ab 19.30 Uhr im Vereinshaus Brüchermühle, Buchsbaumstraße 2  
Kontakt: Andrea Wagner  
(Tel. 02265/9313)

### Teestube (offene Jugendarbeit - ab 14 Jahre)

Mittwochs 19.30 bis ca. 22.00 Uhr im Vereinshaus Brüchermühle, Buchsbaumstraße 2  
Kontakt: Rainer Wagner  
(Tel. 02265/9313)

## Senioren:

### Im Gemeindehaus in Denklingen

Donnerstag (14-tägig) 15.00  
Kontakt: Brigitte Kempkes  
(02262/797403),  
Magdalene Simon  
(Tel. 02296/8734)

### Im Vereinshaus Brüchermühle

jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr  
Kontakt: Erika Simon  
(Tel. 02296/8714)  
Marianne Marcinkowski  
(Tel. 02296/674)